

Information Öffentlichkeit nach Anhang V 12. BImSchV §8a

Information über die Gefahr schwerer Unfälle der Leuchtstoffwerk Breitionen GmbH

Gemäß 12. BImSchV §8a

- **Adresse:** Leuchtstoffwerk Breitionen GmbH, Lange Sömme 17, 98597 Breitionen
- **Auskunfts person:** Bei betrieblichen Vorkommnissen, welcher Art auch immer, durch die Sie sich gestört fühlen, wenden Sie sich bitte an:
Dr. Dominik Uhlich, Tel.: 036848 84-0
- **Beschreibung der Anlagen:**
Eine ausführliche Beschreibung des gesamten Unternehmens und der Tätigkeiten finden Sie hier auf unserer Homepage.
Der Betriebsbereich unterliegt auf Grund der Gefahrenkategorie H2 der StörfallIV (Betriebsbereich der unteren Klasse).
- **Wesentliche Gefahreigenschaften der Anlagen:**
In den Anlagen der Leuchtstoffwerk Breitionen GmbH sind Stoffe in Verwendung, die gemäß den gesetzlichen Vorgaben der besonderen Vorsorge gegen schwere Unfälle bedürfen.

Akut toxische Stoffe

Natriumhydrogensulfid-Lösung

Oxidierende Flüssigkeiten

Salpetersäure

Gewässergefährdende Stoffe (Kategorie Akut 1 / Chronisch 1)

Zinkoxid

Gewässergefährdende Stoffe (Kategorie Chronisch 2)

Zinksulfatlösung

Zinksulfat

Schwefelwasserstoff

- **Mögliche Gefahrenquellen und Voraussetzungen unter denen ein schwerer Unfall eintreten kann**

Die Gefahrenquellen liegen u.a.

- in der Freisetzung von Schwefelwasserstoff und Schwefeloxiden bei Brand
- unkontrollierte Ausbreitung von Stoffen

Es kann dabei zu Verunreinigung von Wasser und Böden, Gefährdung von Menschen oder zu Bränden kommen.

Damit kein derartiger schwerer Unfall eintreten kann, sind in der Leuchtstoffwerk Breitungen GmbH technische und organisatorische Maßnahmen gesetzt und dokumentiert. Dabei wurden unter anderem auf folgende Sicherheitsaspekte geachtet.

- Sicherheitsrelevante Prozesse laufen in geschlossenen Systemen ab.
- Bei Planung und Betrieb der Anlagen ist die Vermeidung von Unfällen von vorrangiger Bedeutung
- Sicherheitsvorkehrungen sind mehrfach vorhanden
- Die Anlagen werden von gut ausgebildetem und regelmäßig geschultem Personal betrieben, gewartet und geprüft
- Die Anlagen werden nach gesetzlichen Vorschriften von externen Sachverständigen (z. Bsp. TÜV, Umweltbehörden) regelmäßig überprüft

Art der Gefahren und deren Auswirkung auf Mensch und Umwelt

Eine Gefährdung für die Gesundheit von Menschen in der unmittelbaren Umgebung des Werkes durch Ausbreitung von Schwefelwasserstoff bzw. Schwefeloxiden bei einem Brandfall ist nicht gegeben. Aufgrund der umfassenden Sicherheitsmaßnahmen und der vorhandenen Stoffmengen kann das Risiko als äußerst gering angesehen werden. Im Brandfall sind im wesentlichen Beeinträchtigungen durch Ruß- und Rauchbildung zu erwarten. Die bei einem möglichen Brand auftretenden hohen Temperaturen bleiben auf die unmittelbare Nähe des Brandherdes beschränkt.

• Maßnahmen zur Vermeidung von schweren Unfällen

- Messstationen zur sofortigen Alarmierung von Störungen
- Schadstoffspezifische Abluftreinigungssysteme
- Entsprechend den spezifischen Anforderungen ausgeführte Bodenbeläge und Auffangräume
- Automatische und manuelle Brandmeldeanlage mit direkter Aufschaltung auf die Rettungsleitstelle des Landkreises Schmalkalden-Meiningen
- Internes und externes Meldesystem bei Austritt von Gefahrstoffen
- Gesetzlich vorgeschriebene Ausstattung mit Feuerlöschern
- Ausreichende Löschwasserversorgung

• Informationen zu Vor-Ort-Besichtigung und zum Überwachungsplan nach §17 der 12. BImSchV

Das Datum sowie ausführliche Informationen zur letzten Vor-Ort-Besichtigung nach § 17 Absatz 2 zum Überwachungsplan nach § 17 Absatz 1 unter Berücksichtigung des Schutzes öffentlicher oder privater Belange nach den Bestimmungen des Bundes und der Länder über den Zugang zu Umweltinformationen können auf Anfrage beim Landratsamt Schmalkalden-Meiningen / Untere Immissionsschutzbehörde eingeholt werden.

Breitungen, 13.12.2017